

Bibellektion von Sonntag den 5.7.2020

Thema: Gott

Goldener Text: 2. Mose 15: 26

...denn ich bin der Herr dein Arzt.

Wechelseitiges Lesen: 3. Mose 26: 3-6, 12, 13

- 3 Werdet ihr in meinen Satzungen leben und meine Gebote halten und tun,
4 so will ich euch Regen geben zu seiner Zeit, und das Land soll sein Gewächs geben
 und die Bäume auf dem Feld ihre Früchte bringen.
5 Und die Dreschzeit soll bis zur Weinernte reichen, und die Weinernte soll bis zur Zeit
 der Saat reichen; und ihr sollt Brot in Fülle haben und sollt sicher in eurem
 Land wohnen.
6 Ich will eurem Land Frieden geben, sodass ihr schlaft und euch niemand aufschreckt.
 Ich will die bösen Tiere aus eurem Land wegschaffen, und kein Schwert soll durch euer
 Land gehen.
12 Ich will in eurer Mitte leben und will euer Gott sein, und ihr sollt mein Volk sein.
13 Ich bin der Herr, euer Gott.

Ich lese aus der Bibel:

1.) 5. Mose 6: 1, 4-9

- 1 Dies sind die Gebote, Satzungen und Rechte, die der HERR, euer Gott, geboten hat, damit ihr
 sie lernen und tun sollt in dem Land, in das ihr zieht, um es einzunehmen.
4 Höre Israel, der HERR, unser Gott, ist Herr allein.
5 Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieb haben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und
 mit all deiner Kraft.
6 Diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollst du zu Herzen nehmen
7 und sollst sie deinen Kindern einschärfen und davon reden, wenn du in deinem Haus sitzt oder
 auf dem Weg gehst, wenn du dich niederlegst oder aufstehst.
8 Und du sollst sie zum Zeichen auf deine Hand binden, und sie sollen dir ein Merkzeichen
 zwischen deinen Augen sein
9 und du sollst sie auf die Pfosten deines Hauses schreiben und auf deine Tore.

2.) 2. Mose 20: 1-6

- 1 Und Gott redete alle diese Worte und sagte:
2 Ich bin der HERR, dein Gott, der dich aus Ägypten, aus dem Sklavenhaus, geführt hat.
3 Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.
4 Du sollst dir kein Bildnis, noch irgendein Gleichnis machen, weder von dem, was oben im
 Himmel, noch von dem, was unten auf Erden, noch von dem, was im Wasser unter der Erde ist.
5 Bete sie nicht an und diene ihnen nicht. Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifernder Gott,
 der die Missetat der Väter heimsucht bis ins dritte und vierte Glied an den Kindern derer, die
 mich hassen;
6 der aber Barmherzigkeit erweist an vielen Tausenden, die mich lieben und meine
 Gebote halten.

3.) Johannes 5: 1-9, 16, 17, 19, 20, 30

- 1 ... Jesus ging hinauf nach Jerusalem.

2 Gott

- 2 Es gibt in Jerusalem beim Schaftor einen Teich, der auf Hebräisch Betesda genannt wird und fünf Hallen hat.
- 3 In diesen lagen viele Kranke, Blinde, Lahme, Verdorrte, Schwache, die auf die Bewegung des Wassers warteten.
- 4 Denn ein Engel kam zu gewissen Zeiten in den Teich herab und bewegte das Wasser. Wer nun nach der Bewegung des Wassers zuerst hineinstieg, der wurde gesund, an welcher Krankheit er auch litt.
- 5 Dort war ein Mann, der seit 38 Jahren krank gelegen hatte.
- 6 Als Jesus ihn daliegen sah und wusste, dass er solange dort lag, sagte er zu ihm: Willst du gesund werden?
- 7 Der Kranke antwortete ihm: Herr, ich habe keinen Menschen, der mich in den Teich bringt, wenn das Wasser bewegt wird; denn bis ich hinkomme, steigt ein anderer vor mir hinein.
- 8 Jesus sagte zu ihm: Steh auf, nimm deine Matte und geh weg!
- 9 Und sofort wurde der Mensch gesund und nahm seine Matte und ging weg. Es war aber an jenem Tag Sabbat.
- 16 Darum verfolgten die Juden Jesus und planten ihn zu töten, weil er das am Sabbat getan hatte.
- 17 Jesus aber antwortete ihnen: Mein Vater wirkt bis jetzt und ich wirke auch.
- 19 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Sohn kann nichts aus sich selber tun, sondern was er den Vater tun sieht; denn was dieser tut, das tut in gleicher Weise auch der Sohn.
- 20 Denn der Vater hat den Sohn lieb und zeigt ihm alles, was er tut, und wird ihm noch größere Werke zeigen als diese, sodass ihr euch wundern werdet.
- 30 Ich kann nichts von mir selber tun. Wie ich höre, so richte ich, und mein Gericht ist gerecht; denn ich suche nicht meinen Willen, sondern den Willen des Vaters, der mich gesandt hat.

4.) Offenbarung 1: 1

- 1 Offenbarung Jesu Christi, die ihm Gott gegeben hat, um seinen Knechten zu zeigen, was bald geschehen wird;

5.) Offenbarung 21: 1-5

- 1 Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr.
- 2 Und ich, Johannes, sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, wie eine geschmückte Braut für ihren Mann bereit ist.
- 3 Da hörte ich eine laute Stimme vom Himmel, die rief: Sieh da, das Zelt Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein;
- 4 und Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, und weder Leid noch Geschrei noch Schmerz werden mehr sein; denn die erste Erde ist vergangen.
- 5 Und der auf dem Thron saß, sagte: Sieh, ich mache alles neu! Und zu mir sagte er: Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss!

3 Gott

Wir lesen nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch

„Wissenschaft & Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy:

1.) vii: 18-22

Unwissenheit über GOTT ist nicht mehr der Schrittstein zum Glauben. Die einzige Garantie für Gehorsam ist ein richtiges Verständnis von Ihm, den recht zu kennen ewiges LEBEN ist. Wenn auch Reiche untergehen, der Herr wird König sein immer und ewig.

2.) 256: 12-23

Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist Herr allein. Der ewige Ich bin ist nicht an die engen Grenzen der physischen Menschheit gebunden noch in diese hineingezwängt, noch kann er durch sterbliche Begriffe richtig verstanden werden. Die genaue Form Gottes muss von geringer Wichtigkeit sein im Vergleich zu der erhabenen Frage; Was ist unendliches GEMÜT oder göttliche LIEBE?

Wer ist es, der unseren Gehorsam fordert? Er, von dem es in der Sprache der Heiligen Schrift heißt: Er macht es, wie Er will, mit dem Heer des Himmels und mit denen, die auf Erden wohnen; und niemand kann Seiner Hand wehren noch zu ihm sagen: Was machst du?

3.) 330: 21-22

GOTT ist das, was die Heilige Schrift von ihm verkündet - LEBEN, WAHRHEIT, LIEBE.

4.) 331: 11-13

Die Heilige Schrift gibt zu verstehen, dass GOTT Alles-in-allem ist. Daraus folgt, dass nichts außer dem göttlichen GEMÜT und seinen Ideen Wirklichkeit oder Dasein besitzt.

5.) 587: 5-8, 18-19

Der große Ich bin; der All-Wissende, All-Sehende, All-Wirkende, All-Weise, All-Liebende und Ewige; PRINZIP;GEMÜT; SEELE; GEIST; LEBEN; WAHRHEIT; LIEBE; alle Substanz; Intelligenz.

GOTT ist ein GOTT, unendlich und vollkommen, und Er kann nicht endlich und unvollkommen werden.

6.) 94: 1-3

Jesus lehrte, dass es nur einen GOTT, einen GEIST, gibt, der den Menschen zum Bild und Gleichnis Seiner selbst erschafft - zum Bild des GEISTES, nicht der Materie.

7.) 276: 1-11

Einen GOTT, ein GEMÜT, zu haben entfaltet die Macht, die die Kranken heilt, und erfüllt die Worte der Heiligen Schrift: Ich bin der Herr, dein Arzt und Ich habe ein Lösegeld gefunden. Wenn die göttlichen Weisungen verstanden werden, entfalten sie die Grundlage der Gemeinschaft, in der ein Gemüt nicht mit dem anderen im Streit ligt, sondern alle einem GEIST, GOTT, eine intelligente Quelle haben, in Übereinstimmung mit dem Gebot der Bibel: Lasst das GEMÜT in euch sein, das auch in Christus Jesus war. Der Mensch und sein Schöpfer stehen in der göttlichen Wissenschaft in Wechselbeziehung zueinander, und das wirkliche Bewusstsein kennt nur die Dinge GOTTES.

8.) 180: 26-3

Wenn der Mensch von GOTT regiert wird, dem immer-gegenwärtigen GEMÜT, das alle Dinge versteht, dann weiß der Mensch, dass bei GOTT alle Dinge möglich sind. Der einzige Weg zu dieser lebendigen WAHRHEIT, die die Kranken heilt, ist in der Wissenschaft des göttlichen GEMÜTS zu finden, wie Christus Jesus sie lehrte und demonstrierte.

4 Gott

Ich habe festgestellt, dass die göttliche WAHRHEIT mächtiger ist als alle geringeren Heilmittel, um Entzündungen zu lindern, ein Geschwür aufzulösen oder organische Krankheit zu heilen. Und warum nicht, da GEMÜT, GOTT, die Quelle und Bedingung aller Existenz ist?

9.) 166: 16-32

Es ist ein Fehler, GOTT im Krankheitsfall zu ignorieren, als wäre Er von geringem Nutzen. Statt Ihn in Zeiten körperlicher Not beiseite zu schieben und auf die Stunde der Stärke zu warten, um Ihn anzuerkennen, sollten wir verstehen lernen, dass Er in Krankheit wie in Gesundheit alles für uns tun kann.

Wenn es dem verzweifelten Kranken nicht gelingt, die Gesundheit durch das Festhalten an Physiologie und Gesundheitslehren wiederzuerlangen, lässt er oft davon ab und wendet sich in seiner Not und nur in letzter Zuflucht an GOTT. Der Kranke hat weniger Glauben an das göttliche GEMÜT als an Medikamente, Luft und Bewegung, sonst hätte er sich als erstes an GEMÜT gewandt. Die meisten medizinischen Systeme räumen der Materie das Übergewicht an Macht ein; wenn aber GEMÜT schließlich seine Herrschaft über Sünde, Krankheit und Tod geltend macht, dann erweist sich der Mensch als harmonisch und unsterblich.

10.) 167: 11-14, 18, 20-21, 24-34

Wir können nicht zwei Herren dienen noch die göttliche Wissenschaft mit den materiellen Sinnen wahrnehmen. Medikamente und Gesundheitslehren können sich nicht erfolgreich den Platz und die Macht des göttlichen Ursprungs aller Gesundheit und Vollkommenheit widerrechtlich aneignen. ...Was kann GOTTES Werk verbessern? ... Um einen GOTT zu haben und dir die Macht des GEISTES zunutze zu machen, musst du GOTT über alles lieben.

Es ist nicht weise einen zögernden und halbherzigen Standpunkt einzunehmen oder zu erwarten, dass man gleichermaßen mit GEIST und Materie, mit WAHRHEIT und Irrtum arbeiten könne. Es gibt nur einen Weg, der zum geistigen Sein führt - nämlich GOTT und Seine Idee. Die wissenschaftliche Beherrschung des Körpers muss durch das GEMÜT erlangt werden. Es ist unmöglich auf irgendeine andere Art die Kontrolle über den Körper zu gewinnen. In diesem fundamentalen Punkt ist ängstlicher Konservatismus absolut unzulässig. Nur wenn man sich radikal auf die WAHRHEIT verlässt, kann die wissenschaftlich heilende Macht verwirklicht werden.

11.) 182: 32-8

Gelten zu lassen, dass Krankheit ein Zustand ist, über den GOTT keine Herrschaft hat, hieße von vornherein anzunehmen, dass in manchen Fällen die allmächtige Macht machtlos ist. Das Gesetz Christi oder der WAHRHEIT macht GEIST alle Dinge möglich; aber die sogenannten Gesetze der Materie wollen GEIST den Nutzen absprechen und fordern Gehorsam gegen materialistische Vorschriften, wodurch sie von der Grundlage des einen GOTTES, des einen Gesetzgebers abweichen. Es ist ein Fehler anzunehmen, dass GOTT Gesetze der Disharmonie erlässt; Missklänge werden weder von der Natur noch vom göttlichen Gesetz gestützt, wie sehr auch das Gegenteil behauptet wird.

12.) 249: 1-5,

Lasst uns die Wissenschaft akzeptieren, alle auf dem Zeugnis der Sinne beruhenden Theorien fallen lassen, unvollkommene Vorbilder und trügerische Ideale aufgeben; und lasst uns so einen GOTT, ein GEMÜT haben, das vollkommen ist, und Seine eigenen Vorbilder der Vortrefflichkeit hervorbringt.

5 Gott

Lasst uns die göttliche Energie des GEISTES fühlen, die uns zu neuem Leben führt und weder einer sterblichen noch einer materiellen Kraft die Fähigkeit zu zerstören zuerkennt. Freuen wir uns, dass wir der göttlichen Obrigkeit unterstehen. Das ist die wahre Wissenschaft des Seins. Jede andere Theorie von LEBEN oder GOTT ist trügerisch und mythologisch.

13.) 205: 34-3

Wenn wir unsere Beziehung zu dem Göttlichen völlig verstehen, können wir kein anderes GEMÜT haben als das Seine - keine andere LIEBE, Weisheit oder WAHRHEIT, keine andere Auffassung von LEBEN und kein Bewusstsein von der Existenz der Materie oder des Irrtums.

14.) 340: 15-31

Du sollst keine anderen Götter haben neben mir. (2. Mose 20:3.) Das Erste Gebot ist mein Lieblingsvers. Es demonstriert die Christliche Wissenschaft. Es prägt uns die Dreieinigkeit von GOTT, GEIST, GEMÜT ein; es bedeutet, dass der Mensch keinen anderen Geist oder kein anderes Gemüt haben soll als GOTT, das ewige Gute, und dass alle Menschen ein GEMÜT haben sollen. Das göttliche PRINZIP des Ersten Gebots liegt der Wissenschaft des Seins zugrunde, durch die der Mensch Gesundheit, Heiligkeit und ewiges Leben demonstriert. Der eine unendliche GOTT, das Gute, vereint Menschen und Völker, begründet die Brüderlichkeit unter den Menschen, beendet Kriege, erfüllt die Bibelstelle: "Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst", vernichtet heidnische und christliche Abgötterei - alles, was in sozialen, bürgerlichen, strafrechtlichen, politischen und religiösen Gesetzen falsch ist, stellt die Geschlechter gleich, hebt den Fluch über den Menschen auf und lässt nichts übrig, was sündigen, leiden, was bestraft oder zerstört werden könnte.

6 Gott

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com
Vielen Dank fürs Zuhören und auf Wiederhören bis nächste Woche.